Ausgabe KW 04 – 27. Januar 2006

Herausgeber/Texte: Gemeinde Romanshorn – Inserate: Ströbele Text Bild Druck, Romanshorn

Romanshorn
SEEBLICK

Romanshorner Freizeitführer Februar zum Herausnehmen und Aufbewahren!

Amtliches Publikationsorgan der Gemeinden Romanshorn

Kultur & Freizeit

Hochstehend und unterhaltend

Markus Bösch

Der Musikverein Romanshorn ist in Form: Solisten und das Ensemble als Ganzes zeigten am Samstagabend ein fast dreistündiges Programm mit eingängigen Melodien und hochstehender Musik.

Es gehört zur Tradition des winterlichen Unterhaltungskonzerts, dass der Nachwuchs den Einstieg gestaltet: 15 junge Musikanten der Jugendmusik präsentierten unter der Leitung von Roger Ender vier sauber gespielte Werke. Zurzeit lernen 50 Kinder und Jugendliche im Musikverein ein Instrument. Mit dem Spiel im Ensemble und dem Auftreten vor Publikum werden sie begeistert für die Musik und mithineingenommen in die grosse Formation, sagte Ender. Dass mehr Mädchen beteiligt seien, habe vielleicht damit zu tun, dass sie hartnäckiger üben würden.

Abwechslungsreich, spannungsgeladen

Zur Freude des zahlreich erschienenen Publikums im Bodansaal hatte der Musikverein auch Marschmusik einstudiert, den dreiteiligen Marchissimo von Philip Sparke etwa oder den Marsch des Inf Rgt 27. Im ersten Teil des fast dreistündigen Programms nahm die «Magic Ouverture» die Zuhörer mit auf eine Reise ins vorarlbergische Nachbarland. Schön herausgearbeitet wurden Lebensfreude und Ruhe mit dem Hin und Her zwischen den Instrumentengruppen. Ganz nach dem Geschmack der Blasmusikfreunde geriet auch der für dieses Genre arrangierte Zusammenschnitt des Musicals «Les Misérables». Die 1950 entstandene «Suite of old American Dances» erzählte dann von den Kindheitserinnerungen des Komponisten Robert R. Bennett. Dieses Musikstück aus der Höchstklasse war eine Herausforderung für die Musiker wie für das Publikum. Mit präzisem Spiel gelang es den Vortragenden während 18 Minuten die zuweilen eigenwilligen Melodien mit grosser Leichtigkeit in den Saal hineinzutragen.

Brillantes Spiel/Solissimo

Nach der Pause hatten Solisten ihre grossen Auftritte: Beat Simbürger zauberte mit der Posaune swingende Tonfolgen in den Raum. Mit dem dreiteiligen Concertino für Marimbaphon und Blasorchester von Alfred Reed (1921–2005) bot Sandro Nagel einen weiteren Höhepunkt des Abends. Virtuos, geradezu brillant, spielte er das Nocturne und vor allem die abschliessende Toccata. Leicht wie der Wind wirbelte er über die Stäbe, und kein Wunder, dass er eine Zugabe liefern musste. Desgleichen erging es dem ganzen Ensemble: Mit einem beschwingten Abend und gepflegter Blasmusik zeigte der Musikverein unter der Leitung von Roger Ender sein Können und machte gleichzeitig Lust auf seine weiteren konzertanten Veranstaltungen. ■

Behörden & Parteien

Termine Erneuerungswahlen 2007 9
Sanierung Pestalozzistrasse 9
Mitteilungen des Einwohneramtes 9
Forderung einer eigenständigen Berufsfachschule 10
Einbürgerungskommission legt Grundsätze fest 10

Wirtschaft

Gute Kennzahlen 2005 8

Kultur & Freizeit

Hochstehend und unterhaltend 1
HC R'horn – durchzogene Vorrunde ... 3
Harziger Start in die Saison 5
Zweite Heimniederlage 5
Gäste aus dem Norden 6
15. IBW-Winterwanderung 6
SCR-Kids in Bestform 6
Würdiger Sieger 7
Überraschung traf nicht ein 7
Schwache Vorstellung der Pikes 7
Ferienwoche 8
Kindermaskenball 2006 8

Schule

Mehr Steuern für die Schulen 11
«Äs bitzli Zwergemuet» 11

Treffpunkt

Zukunftsinvestition 12
Für ein starkes Romanshorn 12
Wo die meisten zuletzt sparen 12

Marktplatz

Wellenbrecher 3
Zugelaufen 7
Romanshorner Agenda 12

KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG
Fon 071 463 28 28 • Fax 071 463 44 50
www.karoag.ch • info@karoag.ch

INTERNET
über Kabel
Hochgeschwindigkeit zum
Tiefpreis

PC-Ostschweiz
www.pc-ostschweiz.ch

- Markenartikel zu Tiefstpreisen
- Beratung & Service vom Fachhändler
- Tiefe Stundenansätze für Privatkunden
- Computerservice vor Ort
- Reparaturen aller Marken
- Virenentfernung & Sicherheitschecks

- über 3500 Artikel online
- Computer & Zubehör
- Notebooks
- Digitalkameras
- GPS, MP3
- und vieles mehr

PC-Service & Reparaturen

PC-Ostschweiz, Moosgrabenstr. 3, 8595 Altnau
Tel. 071-690 03 26 www.pc-ostschweiz.ch

Cornelias Fasnachtsladen
in Amriswil an der Tellstrasse

Januar 2006
- Fasnachts-Schminkkurse auf Anfrage
- Airbrush für Guggen

Jetzt anmelden:
Cornelia Hollenstein, Spielwaren
Romanshornerstrasse 10
Telefon 071 411 34 40
www.fasnacht-amriswil.ch

Zu vermieten

Neutalstrasse 1, 8590 Romanshorn
per 1. Februar 2006, o.n.V.
möbliertes Einzimmerstudio,
Fr. 410.–, mit P.-Pl. Fr. 450.–, inkl. NK.
Telefon 044 371 06 90

Neutalstrasse 1, 8590 Romanshorn
per 1. April 2006, o.n.V.
3½-Zimmerwohnung mit Balkon,
Fr. 1000.– mit P.-Pl., inkl. NK.
Telefon 044 371 06 90

Im Januar bei Citroën:
Technologie zum besten Preis!

Citroën C4 Limousine
Promopreis ab Fr. 18'540.–*
oder Prämie bis Fr. 7'000.–*

Serienmässig ausgestattet mit:
- ABS mit elektronischer Bremskraftverteilung und Bremsassistent
- 6 Airbags
- Geschwindigkeitsregler und Geschwindigkeitsbegrenzer
- Zentralverriegelung der Türen (Fernbedienung)
- Lenkrad mit integriertem Multifunktionsbedienfeld auf feststehender Mittelkonsole

BEI IHREM CITROËN-HÄNDLER www.citroen.ch

GSR GARAGE SCHMIEDSTUBE ROMANSHORN
Bahnhofstrasse 39, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 11 11, Fax 071 463 35 85
www.garage-schmiedstube.ch

NICHTS BEWEGT SIE WIE EIN CITROËN. CITROËN

Hotel Schloss Romanshorn
Schlossbergstrasse 26
8590 Romanshorn
Tel. 071 466 78 00
www.hotelschloss.ch

HOTEL SCHLOSS ROMANSHORN

JEDER ANLASS
EIN ERLEBNIS

Es gibt Businesshotels, Ferienhotels, Tagungshotels und vieles mehr. Und es gibt das Hotel Schloss: von allem etwas und doch völlig eigenständig. Ein einmaliger Dreiklang aus einer grandiosen Lage, einem wundervollen Ambiente und einem marktfrischen, saisonalen Angebot, macht das Hotel Schloss zu etwas ganz Speziellem und aus Gästen Freunde.

Christian Caprez und das Schloss-Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Wellenbrecher

Sehr geehrte Leserschaft

Ab dieser Woche ergänze ich das Wellenbrecher-Team. Im Vorfeld meiner ersten Kolumne möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Stefan Staub, ich bin 22 Jahre alt, Student der Rechtswissenschaften und seit 1984 in der «Stadt am Wasser» wohnhaft. ■

Kultur & Freizeit

HC Romanshorn – durchzogene Vorrunde

HCR, Rebecca Schawalder

Nach dem Trainingslager im September in der Lenzerheide sind die Aktiven in die neue Saison gestartet.

Stetige Steigerung

Die 1. Mannschaft der Herren eröffnete die Saison in der 2. Liga mit einer unglücklichen Niederlage gegen Goldach, auch das zweite Spiel gegen Gossau brachte keine Punkte. Endlich, bei der dritten Partie gegen den Erzrivalen Amriswil wurden die ersten Punkte geholt. Danach der Einbruch, knappe Niederlage gegen Schaffhausen und eine Blamage gegen das letztplatzierte Andelfingen. Dann kam die hoffentlich bleibende Wende. Mit einer immer besser werdenden Mannschaftsleistung wurde das erstplatzierte Bruggen sowie Flawil erfolgreich geschlagen. Weiter so! Die Herren der 2. Mannschaft blieben in der 4. Liga bis auf eine Niederlage ungeschlagen. Für den SV Fides reichte es nicht, dafür wurden unter anderem zwei Kantersiege mit 38:14 gegen Brühl und 29:9 gegen Rorschach eingeheimst. Auch hier kann ich nur sagen, weiter so!

Warten auf die Finalrunde

Die Damenmannschaft hat sich auch im Jahr 2005 für die 3.-Liga-Spiele zurückgemeldet. Nach einem gelungenen Auftakt mit wenig Toren mussten sie in Heiden mit einem Unentschieden Vorlieb nehmen. Dann folgte wieder ein knapper Sieg gegen Schaffhausen, danach die schmerzvolle Niederlage gegen Arbon. Trotz doppelter Motivation nach dieser Schmach, mussten sie sich gegen das starke Appenzell geschlagen geben. Die Finalrunde startete am 14. Januar 2006 in Romanshorn. Die Junioren U21 sind mit einer 4er-Siegesserie gestartet, sogar im weit entfernten Glarus wurden die Punkte eingeholt. Danach folgte eine Niederlage gegen Schaffhausen, dann ein Sieg gegen Witikon. Um der Regelmässigkeit Willen folgte wieder eine Niederlage, diesmal gegen Kreuzlingen, welche auch später in der Finalrunde wieder auftreten werden. Leider musste dann auch noch das folgende Spiel gegen Schaffhausen mit nur einem Tor geschlagen gegeben werden. Dann aber folgte der Aufstieg: Sieg gegen Rorbas und gegen Suhrental – Einzug in die Finalrunde, herzliche Gratulation!

Hoffnungsvoller Nachwuchs

Unser Nachwuchs lässt auf Gutes hoffen! Die Junioren U17 mussten in der Vorrunde nur gerade einmal Punkte abgeben. Die Saison begann mit einem Kantersieg von 45:22 gegen Wil, dann Punkte gegen den HC Amriswil. Nur dem BSV Bischofszell unterlag man mit 26:21. Dann gings weiter mit sehr guten Resultaten gegen Kreuzlingen, Herisau und wieder Kreuzlingen. Das einzige Ziel kann ja nur noch eine Rückrunde ohne Punkteverlust sein! Auch die jungen Damen des HC Romanshorn, die Juniorinnen U17, können sich sehen lassen. Mit einem fulminanten Start, 20:14 gegen Pfadi/Yello und einem sage und schreibe 31:0 gegen Turbental, wurde sie Saison begonnen. Dann kamen zwei Rückschläge, 7:24 gegen Rorschach/Goldach und 10:24 gegen Vorderland. Schnell haben sie sich jedoch wieder aufgerafft und haben die restlichen Spiele bis Ende Jahr gewonnen. Zum Schluss gabs auch hier wieder einen Kantersieg mit 35:7 gegen Turbental. Nun wünsche ich dem ganzen HC Romanshorn viel Erfolg für die Rück- und die Finalrunde. Wir freuen uns weiterhin auf zahlreiche Zuschauer in der Kantihalle Romanshorn. ■

Wellenbrecher Marktplatz

münchen & stuttgart

Stefan Staub

manchmal ist das onlineglück nur eine mastercardtransaktion weit entfernt. nicht was sie jetzt denken. ich habe auch nicht beim marktführenden internetauktionator mitgesteigert. Anstatt «3,2,1, meins!», könnte es in meinem fall wohl schon bald heissen: «3,2,1, leider keins». die rede ist von der verlosung der letzten tickets für die fussballweltmeisterschaft in deutschland. gemäss veranstalter wird die welt diesen sommer zu gast bei freunden sein. dieser einladung würde ich natürlich noch so gerne nachkommen. doch der weg an den spielfeldrand, wo der «teamgeist» (tatsächlicher name des offiziellen balles, man beachte nachfolgendes wortspiel) mit füssen getreten wird, ist steinig, um nicht gar zu sagen serverseitig unmöglich.

unter einhaltung rigider vorschriften (inklusive angabe der passnummer und pre-hooligancheck), durfte bis vor wenigen wochen jedermann interesse für bis zu sieben spiele in unserem nachbarland bekunden.

unter einer halben million bestellanträge, hoffe ich auf die zulosung von einem der dreihunderttausend letzten tickets. verkehrsgünstig habe ich mich auf die spiele in münchen und stuttgart konzentriert. der absolute knüller wäre natürlich schweiz gegen frankreich. aber auch passives dabeisein ist doch eigentlich schon alles. in diesem sinne wäre mir jedes spiel recht. Und wenn es serbien-montenegro gegen die elfenbeinküste ist.

juristisch gesehen also höchstens die hoffnung auf ein kaufsrecht, emotional eine achterbahnfahrt. irgendwann nach dem einunddreissigsten januar wird mir meine mailbox das resultat dieses auslosungsalgorithmus mitteilen. dann werd' ich wissen, ob es paulaner im englischen garten oder feldschlösschen auf der couch zu trinken gibt.

für alle mitbewerber: bleibt zu hoffen, dass nach den worten von franz beckenbauer anfangs februar «scho weihnachtn is». trotzdem viel glück! ■

schenk sport
www.schenk-sport.ch 071 466 10 10
MBT CENTER ROGGWIL
Unsere neuen Verkaufungen
Piaggio VESPA
MBK Moto Guzzi Yamaha
SYM Peugeot
VELOS:
GIANT CRESTA MONDIA
Ausrüster von
FC Arbon 05 FC ROMANSHORN
FC NEUKIRCH

Wir verkaufen im Thurgau
seriös – sicher – schnell
«Wir kennen den Markt auch für Ihre Liegenschaft! Kostenlose Erstberatung, bitte rufen Sie uns unverbindlich an.»
FLEISCHMANN
Die Liegenschafts-Experten
9320 Arbon / www.fleischmann.ch
Telefon 071 446 50 50

«Meine Familienfeste werden mit Ihren creativen Tischdekorationen immer ein Erfolg»
Hanni Meier, Amriswil
ströbele CREATIV LADEN
Neustrasse 2, 8590 Romanshorn

Ferienaktion:
auf alles Schweinefleisch 25% Rabatt

Betriebsferien
Montag, 30. Januar bis und mit Montag, 13. Februar 2006
Hälg
Die gute Egni Metzg
Metzgerei Hälg AG
Alleestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36

Gourmet Helg
aus Freude an gutem Essen
Helg Party-Service:
• Vom Apéro bis zum Dessert
• Vom Lunch bis zum Festessen
• Eigene Partyräume
Gourmet Helg
Alleestrasse 52 • 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 13 61
www.gourmet-helg.ch

★★★★ Park-Hotel Inseli
Das Parkhotel Inseli lebt!
Inselistrasse 6 · CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 88 88
info@inseli.ch, www.inseli.ch
Etwas Feines zum z'Nacht
Jeden Donnerstag von 18 bis 21 Uhr
Thurgauer Käsekuchen
mit Salatgarnitur serviert mit einem 3-dl-Becher Möhlsaft
Fr. 12.80

Susanne Müller-Ballmoos, Oberstufenbehörde Romanshorn-Salmsach
«Ich setze mich für einen starken und attraktiven Bildungsstandort Thurgau ein.»
Darum: Ein Ja am 12. Februar!
Ja! zu den Ergänzungsbauten für die Thurgauer Lehrerinnen- und Lehrerbildung
am 12. Februar 2006
Komitee Pro Bildungszentrum Schule TG

Egnachermarkt
Aktuell
Rabatt! Rabatt!
Winterbekleidung
Lagerverkauf
solange Vorrat. Ausgenommen Dauertiefpreise und Aktionen
Äpfel und Birnen offen gekühlt Kl. II
1.80/kg
Öffnungszeiten: Mo-Fr 07.30-12.00 und 13.30-18.30 Uhr
Samstag 08.00-16.00 Uhr
egnacher markt
garten • heim • getränke
vis-à-vis mosterei egnach
Bahnhofstrasse 5 • 9322 Egnach • Telefon 071 474 79 34

GEMEINDE ROMANSHORN

Baugesuche

Bauherrschaft
Politische Gemeinde Romanshorn
Bahnhofstrasse 19
8590 Romanshorn

Grundeigentümer
Politische Gemeinde Romanshorn
Bahnhofstrasse 19
8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Abbruch Scheune, Begrünung

Bauparzelle
Holzensteinerstrasse 31
Parzelle Nr. 757

Bauherr
Sunrise / TDC Switzerland AG
Hagenholzstrasse 20/22
8050 Zürich

Grundeigentümer
Schweizerische Bundesbahnen SBB
Hochschulstrasse 6
3000 Bern

Bauvorhaben
Neubau Mobilfunk-Antennenanlage

Bauparzelle
Friedrichshafnerstrasse 49
Parzelle 1813

Planauflage
vom 27. Januar 2006 bis 15. Februar 2006, Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen
Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

Computerprobleme? Spinnt der Compi mal wieder? Professionelle PC-Hilfe: FeRo-Com, 8590 Romanshorn, 071 4 600 700, 079 422 04 66

Englisch für Senioren (alle Stufen). **Gratis-Info-Stunde** hinterm katholischen Pfarreiheim, Schlossberg 24, Romanshorn. 30. Januar um 15.00 Uhr, 1. und 3. Februar jeweils 10.00 Uhr. Kommen Sie vorbei. Bei Fragen 071 461 22 86.

Steuererklärungen ab Fr. 60.–. Peter Bachofner, ehem. Steuersekretär, Schulstrasse 11, 8599 Salmsach. Telefon 071 463 41 68, peter_bachofner@bluewin.ch

Gesucht

Junge Familie sucht in Romanshorn im Laufe 2006 **Haus mit Umschwung.** Für Hinweise Telefon 071 460 05 70.

Zu vermieten

in Romanshorn, schöne **3½-Zimmerwohnung** mit Umgebungs- oder Reinigungsarbeiten. Mietzins Fr. 625.– (plus NK), 052 375 75 21 oder 079 357 90 56.

Impressum

Herausgeber
Politische Gemeinde Romanshorn

Amtliches Publikationsorgan:
Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen
Jeden Freitag gratis in allen Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen
Bis Montag 8.00 Uhr
Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn 1
Fax 071 463 43 87
seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte
Regula Fischer, Seeweg 4a
8590 Romanshorn, Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten
Bis Freitag 9.00 Uhr
Ströbele Text Bild Druck
Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn 1
Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51
info@stroebele.ch

Harziger Start in die Saison

Wasserball, Philipp Suter

Die Romanshorner/St.Galler NLB Wasserballer hatten im Klotener Hallenbad Schluefweg gegen das Team aus Zug anzutreten. Im ersten Spiel der Saison hatten die Romanshorner ziemlich grosse Mühe, ihr Spiel durchzuziehen. Trotzdem gewann das Team mit 12.:9 gegen Zug.

Der Schwimmclub Romanshorn musste in diesem Spiel auf die beiden Ausländer Piesko und Nagy verzichten. Nagy stand dem SCR jedoch am Bassinrand als Trainer zur Seite.
Mit einem durchzogenen ersten Viertel begann für die Romanshorner die neue Saison. Man konnte sich nicht richtig auf die gegnerische Mannschaft einstellen und hatte darum einige Probleme im Angriff. Wegen zwei unnötigen Ausschlüssen der Thurgauer konnten sich die Innerschweizer im ersten Viertel gut halten.
Im zweiten Viertel hiess es, sich mehr zu konzentrieren und man ging schnell mit zwei Toren in Führung. Durch das konsequente Spiel in der Defensive konnte man die Zuger in Bedrängnis bringen, welche zum Teil verzweifelt versuchten ein Tor zu erzielen. Die Mannschaft um Tibor Nagy konnte aber ihre Chancen vor dem gegnerischen Tor ebenfalls nicht ausnutzen.
Nach der zweiten Viertelpause, die nach dem neuen Reglement 5 Minuten dauert, konnten die Romanshorner den Druck ausbauen. Die Zuger, welche einige Routiniers in ihren Reihen haben, konnten jedoch darauf reagieren und liessen in der Verteidigung weniger Platz. Die Nervosität im Team vom Bodensee stieg weiter, jedoch brachten sich die Zuger Spieler selber in Schwierigkeiten, indem sie sich dem schnellen Spiel der Romanshorner hingaben und dadurch einige Unterzahlsituationen in Kauf nehmen mussten. Gegen Ende des Spiels lag der SCR/SCSG mit drei Toren im Vorsprung, welche er schliesslich auch retten konnte.
Jetzt heisst es für die Thurgauer Mannschaft weiter zu trainieren, da man jetzt einen ganzen Monat keine weiteren Spiele mehr hat. Nach dem neuen Reglement dauert das Spiel vier Minuten länger als noch letzte Saison, darum muss die Kondition sicher noch verbessert werden. Ebenfalls mangelhaft war die Chancenauswertung vor dem Zuger Tor, diese will man jetzt durch verschiedene Trainingsspiele noch verbessern.
In einem Monat wird man auf den letztjährigen Zweiten Dietikon treffen, sicherlich wird man eine bessere Leistung zeigen müssen, um zu gewinnen.

Romanshorn – Zug 12:9 (2:2, 4:2, 3:3, 3:2)
Strafen: Romanshorn 5, Zug 11
Schiedsrichter: Platen, Brandes
Romanshorn: Aytac, Saurer (2), Suter (4), Fässler (2), Von Merey, Breitenmoser (1), Maier, Simon (C,1), Wüthrich, Popp (2)
Trainer: Tibor Nagy ■

Zweite Heimniederlage

HCR, Stefan Gemperli

Die erste Mannschaft des HCR konnte gegen GS Schaffhausen keine Punkte zu Hause behalten. Die Gäste waren meist einen Tick schneller. So verlor der Gastgeber mit 25:33.

Die Startphase war sehr ausgeglichen. Beim Stand von 8:8 musste Romanshorn auf Egger verzichten, da dieser sich eine Knieverletzung zuzog. Die junge Mannschaft des HCR merkte diesen Rückschlag und die Gäste nutzten dies, um in Führung zu gehen. So stand es dann zur Pause 12:16. In der zweiten Halbzeit gelang es Romanshorn nicht mehr den Anschluss zu erzielen. Das Fanionteam kämpfte zwar und konnte das Resultat auch wieder ausgeglichener gestalten. Am Schluss fehlte dann doch immer das entscheidende Etwas. Zum Ende der Partie wurden die Spieler von Romanshorn dann zusehends unkonzentrierter. So vermochten die Schaffhauser ihren Vorsprung wieder auszubauen und gewannen das Spiel mit 25:33.
Positiv zu erwähnen bleibt die Ausgeglichenheit im Romanshorner Kader. Es durften sich neun Spieler als Torschützen feiern lassen, darunter auch Torhüter Hubmann.

Es spielten: C. Brunner (1), B, Dragomirovic, C. Egger (2), S. Gemperli (6), M. Huber (3), R. Hubmann (1), D. Meier (1), C. Müller, L. Raggenbass (3), L. Rüegge, A. Schärer, A. Zaugg (1), C. Zeller (7), R. Züger ■

Gäste aus dem Norden

Markus Bösch

Wie jedes Jahr boomt der Flugtourismus an den Bodensee: Tausende von Wasservögeln finden sich in für sie gemütlicheren Gefilden ein.

Bereits zu Anfang des Spaziergangs im Romanshorner Hafen wurde klar: Die interessierten Vogelliebhaber mussten ihre Feldstecher und Fernrohre nicht lange einstellen. Zahlreich waren die Wasservögel und ihnen galt die sonntägliche Exkursion der Romanshorner und Arboner Vogelschutzvereine. Unter der kundigen Leitung von Fredi Ammann aus Uttwil erfuhr männiglich etwas über das winterliche Federkleid, über das Verhalten und nicht zuletzt über die Zahlen der Gäste aus dem Norden.

Oft unterwegs

«Während im Sommer schweizweit 5'500 Haubentaucher gezählt werden, sind es im Winter 31'000. Beim Blesshuhn ist es noch eindrücklicher: 7'000 sind es im Sommer, 110'000 im Winter. Oder in Bezug auf die Reiherente: 200 im Sommer, 175'000 im Winter. Wenn die Zahl im Winter höher ist, weist dies auf viele Gäste hin. Das heisst: diese Arten, die grösstenteils aus dem Norden kommen, sind bei uns nicht sehr verbreitet», weiss die Vogelkundlerin. Sie ist oft unterwegs an den Ufern des Bodensees.

Oft zugezogene

Der momentane Niedrigwasserstand des Sees habe keinen grossen Einfluss auf den Vogelbestand. Gründelenten wie die Krickenten würden ihre Nahrung ohnehin im Schlick suchen. Darum seien sie einfach jetzt weiter draussen zu finden. Tauchenten wie zum Beispiel die Schnatterenten hielten sich ebenfalls weiter entfernt vom Ufer auf. Gänsesäger waren auch auszumachen: Auch sie sind zugezogen und ihre Nahrung fangen und halten sie fest mit Hilfe ihres Schnabels. Mittels Fernrohr liess sich dieser Körperteil sehr schön erkennen. Oft finden sich Enten bereits im Winter zu Paaren zusammen: An diesem Sonntag war dies an zwei Mittelsägern zu beobachten. ■

15. IBW-Winterwanderung

Karl Sauter

IBW-Romanshorn lädt am Samstag, den 28. und Sonntag, den 29. Januar 2006 zum 15. Mal alle Wanderfreunde zum Winterwandern ein.

2 Wanderstrecken stehen Ihnen zur Auswahl. Die kurze Strecke ist 5 Kilometer lang, wer lieber mehr will, der kann die 10-Kilometer-Strecke wandern. Beide Strecken sind für jedermann begehbar. Es wird nicht auf Zeit gelaufen, mitmachen zählt. Die Strecken sind markiert, am Start + Ziel und unterwegs gibts ein Verpflegungsposten zu vernünftigen Preisen.

Gestartet wird beim Jachtclubhaus im Rest. zur MOLE. Startzeit ist zwischen 08.00 Uhr und 13.00 Uhr. Zielschluss an beiden Tagen ist um 16.00 Uhr. Wir wünschen eine schöne Wanderung. ■

Öpfelfarm

Sie können unsere beliebten Öpfelringli und weitere Gaumenfreuden der Öpfelfarm an folgenden Verkaufsstellen in Romanshorn kaufen:

Bötsch
SAISONALE NATURKOST

Im 24-Stunden-Selbstbedienungsladen von Manuela und Erich Bötsch an der Riederenzelgstrasse.

Hälg
Die gute Egni-Metzg

Und neu an folgender Adresse:
Metzgerei Hälg AG, Alleestrasse 62
Telefon 071 460 00 36
Montag geschlossen
Dienstag bis Freitag, 7.30 bis 12.00 Uhr, 14.30 bis 18.30 Uhr
Samstag, 7.30 bis 15.00 Uhr

Ein Inserat im Seeblick bringt Erfolg!

SCR-Kids in Bestform

SCR, Antoinette Gerber-Putscher

Beim ersten grossen Schwimmanlass im neuen Jahr vermochten vor allem die «Kids» des SCR voll zu überzeugen.

Am Samstag besuchten die vier Kader-Schwimmerinnen das gutbesetzte internationale Hi-Point Meeting in Oerlikon. Dort konnten Sie sich mit Schwimmern aus 45 Vereinen aus der Schweiz und Deutschland messen. Evi Fischer, Tanja Moser und Susan Stark überzeugten vor allem auf den Delphin-Strecken, während sich Patricia Honegger wieder bei allen drei Starts über eine neue Bestzeit freuen durfte. Am Sonntag fand dann wieder der Schweizerische Hallenjugendtag statt. Dieser Wettkampf ist für die jungen SchwimmerInnen immer eine besondere Herausforderung. Neben der tollen Anlage – 50-m-Becken, vollautomatische Zeitmessung, Anzeigetafel – ist dies, abgesehen von den Schweizermeisterschaften, wohl der Wettkampf mit dem besten Teilnehmerfeld. Die älteren SCRler (13 und 14 Jahre) bekundeten doch einige Mühe mit der Umstellung aufs 50-m-Becken, abgesehen von Kevin Tinz, der uns mit tollen Zeiten erfreute. Die «Kids» (12 Jahre und jünger) liessen sich von der grossen Wettkampfanlage und dem 50-m-Becken nicht beeindrucken. Celina Hug (97), My Lien Nguyen (95), Denise Sellner (95), Cecile Graf (95), Patricia Straub (95), Martina Bohl (94), Manuel Hässig (97), Bastian Narr (96), Jan Hug (95) und Roger Weyermann (95) zeigten sich in Topform, schwammen eine Bestzeit nach der andern, und konnten mit der Konkurrenz problemlos mithalten. Jan Hug durfte sich nach einem tollen Rennen über 100 m Brust sogar über einen zweiten Platz freuen. ■

Würdiger Sieger

PSV Romanshorn, Pius Wirth

Das vom PSV Romanshorn zum 25. Mal durchgeführte Jassturnier fand in der Person von Max Dolpp, St. Gallen, einen würdigen Sieger. Er verwies Kurt Bischofberger und Ernst Städler auf die Ehrenplätze.

Auch dieses Jahr führte der Postsportverein Romanshorn sein beliebtes Jassturnier in der Bergliturnhalle in Salmsach durch. Bei dieser zum 25. Mal ausgetragenen Veranstaltung nahmen mit 96 Teilnehmern auch dieses Jahr knapp 100 Personen teil.

Nach der obligaten Tischauslosung kehrte rasch Ruhe ein. Es wurde fleissig gemischt, Karten ausgeteilt und um jeden Punkt gekämpft. An diesem Samstagnachmittag galt es den PSV-Jasskönig in 4 Passen à je 12 Jässe zu küren.
Mit beeindruckend hohen Passen liess Max Dolpp der Konkurrenz keine Chance und gewann das Jubiläums-PSV-Jassturnier klar. Dolpp, von Beruf Poststellenleiter in Gossau SG 2, erklärte beim anschliessenden Siegerinterview seine Strategie: Aus dem Minimum das Maximum herausholen. Der 52-jährige St. Galler frönt seinem Hobby, dem Jassen, pro Woche mindestens fünf Stunden. Für das laufende Jahr steht dem PSV-Jasskönig eine grosse Herausforderung bevor: Er möchte in den nächsten 12 Monaten seiner Ehefrau Bärbel das Jassen beibringen.

Zum Schluss erhielten alle Teilnehmer neben einem Preis auch noch ein von Willi Keller gesponsertes Jasskartenset. Das Jassturnier fand mit einem feinen Nachtessen und zahlreichen weiteren gemütlichen Jassstunden eine gemütliche Fortsetzung.

Auszug aus der Rangliste:
Dolpp Max, 2412 Punkte
Bischofberger Kurt, 2366 Punkte
Städler Ernst, 2355 Punkte
Hungerbühler Göpf, 2316 Punkte
Wälti Joachim, 2240 Punkte
Schweizer Peter, 2238 Punkte
Feusi Raphael, 2187 Punkte
Schenk Irene, 2185 Punkte
Brüllhardt Christian, 2173 Punkte
Städler Christian, 2168 Punkte ■

Überraschung traf nicht ein

Tischtennis, Marcel Ruckstuhl

Beim Start zur NLA/B-Aufstiegsrunde gab es für Romanshorn die erwarteten Niederlagen.

Bereits das Erreichen der Qualifikation für die Nationalliga A/B Aufstiegsrunde war selbst für das Romanshorner Frauenteam nicht erwartet worden. Bei den beiden ersten Partien wurden den Oberthurgauerinnen nun aber klar die Grenzen gezeigt. Zunächst traf man auswärts auf den ersten der NLB Gruppe West, Forward Morges. Das Team vom Genfersee gewann den Gruppentitel fast nach Belieben. Den Klassierungen von Rachel Moret und Sophie Riesen, beide B 15 und Elisabeth Tissot B 14, standen Miriam Blessing B 12, Michaela Foletti und Barbara Keller Foletti je C 10 so unterschiedlich an, dass eine Überraschung ausgeschlossen werden konnte. Der Spielverlauf lief denn auch entsprechend aus und Morges bestimmte das Geschehen. Trotzdem gelang es Miriam Blessing gegen Elisabeth Tissot zu gewinnen und damit das Resultat, 9:1 für die Westschweizerinnen nicht gar so überlegen aussehen zu lassen. Einen Tag später spielte Romanshorn wieder auswärts, gegen Wädenswil. Diese hatten die Playoffspiele zur Schweizermeisterschaft lediglich um einen Punkt verfehlt. Mit den Klassierungen der Engländerin Naomi Owen A 17, Caroline Maas B 15 und Sarah Frehner B 14 gelten die Zürcherinnen als eigentlicher Favorit dieser Aufstiegsrunde. Romanshorn spielte diesmal anstelle von Barbara Keller mit der B 15 klassierten Cornelia Lüthi. Doch auch diesmal gab es die erwarteten Resultate. Den einzigen Sieg für die Romanshornerinnen erreichte Lüthi gegen Frehner, womit auch dieses Spiel mit 1:9 verloren ging.

Bereits die Startspiele haben gezeigt, dass die beiden ersten Plätze, welche für die NLA berechtigen aus dem Trio Wädenswil, Forward Morges und Aarberg ausgemacht werden. Romanshorn, Rapid Luzern und Münchenbuchsee aber höchstens die Rolle des Spielverderbers übernehmen können. ■

Schwache Vorstellung der Pikes

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Die Pikes verlieren das Heimspiel gegen den CDH Engiadina mit 3 : 7 Toren und rutschen in der Tabelle auf Rang 6 zurück. Nur der Umstand, dass auch Ligakonkurrent Herisau «gepatzt» hat, lässt die Möglichkeit offen, eventuell doch noch den 4. Tabellenplatz erreichen zu können, welcher die Teilnahme an den Play-off-Viertel-Finals ermöglichen würde.
Ohne die Leistung des CDH Engiadina schmälern zu wollen, muss festgestellt werden, dass die Pikes die wohl schwächste Mannschaftsleistung der laufenden Saison gezeigt haben. Resultatmässig gelang den Oberthurgauern der Start zwar optimal. Bereits nach vier Spielminuten erzielte Keller den ersten Treffer für die Pikes. Die defensiven Mängel waren jedoch bereits erkennbar. Die cleveren Bündner nützten dies jeweils eiskalt aus und führten nach dem ersten Drittel mit 1:3 Toren. Das 2. Drittel begann für die Pikes denkbar schlecht. Es war noch keine Minute gespielt, als die Bündner das 4. Tor erzielten. Die Oberthurgauer gaben sich zwar noch nicht geschlagen. In numerischer Überzahl markierte Vonmoos auf Zuspiel von Sury den 2. Treffer für die Pikes. Als dann etwas später Captain Marc Kröni ebenfalls in Überzahl gar den Anschlusstreffer zum 3:4 für die «Hechte» erzielte, keimte wieder etwas Hoffnung auf. Die defensiven Mängel führten jedoch im letzten Drittel zu weiteren Verlusttreffern, welche die Pikes nicht mehr wettmachen konnten. So besiegte der CDH Engiadina die Pikes letztlich nicht unverdient mit 3:7 Toren. ■

Marktplatz

Zugelaufen

Tierschutzverein Romanshorn, Aldo A. Morini

Am 18.01.2006 zugelaufen in 8599 Salmsach / Hütten: Katze, knapp 1-jährig, getigert, weiblich, sehr zutraulich.
Aldo A. Morini, Telefon 076 430 77 20 ■

Ferienwoche

Pro Senectute Thurgau

Aktiv-Ferienwoche für Senioren in Davos vom 12. – 18. März 2006 – jetzt anmelden!

Die beliebte Aktiv-Ferienwoche im Schnee wird durch ausgebildete Pro Senectute-Sportleiterinnen und -Sportleiter begleitet.

Alpin-Skifahren, Langlaufen, Schneeschuhlaufen oder Winterwandern sind auf den gepflegten Pisten, Loipen und Wegen möglich.

Den geübten oder weniger geübten Teilnehmenden stehen entsprechende Gruppenleiter zur Verfügung um die Technik zu verbessern. Am Abend bietet das gemütliche Zusammensein den Teilnehmenden gute Kontaktmöglichkeiten und Unterhaltung.

Nähere Informationen und Anmeldung (Anmeldeschluss 10. Februar 2006):

Pro Senectute Thurgau,
Schützenstrasse 23, 8570 Weinfelden,
Telefon 071 622 51 20 ■

Kindermaskenball 2006

Holzgass-Gluggere, Anita Amherd-Huber

Am Dienstagnachmittag, 28. Februar laden die Holzgass-Gluggeren kleine und grosse Fasnachtsbutze zum Kindermaskenball ein. Von 14.00 bis 17.00 Uhr erleben wir einen schönen Nachmittag unter dem Motto: WWW-Wasser Wunder Welt@Holzgass-Gluggere Romanshorn.

Kommt und taucht mit uns ein, in diese verzaubernde und wundervolle Welt. Da könnt ihr Fische fangen, Perlen tauchen und vieles mehr! Lasst eurer Phantasie freien Lauf.

Wiederum wird Verkleidung mit schönen Preisen belohnt, für Einzel-, Duo-, Gruppen- und Familienmasken.

Der Kindermaskenball beginnt mit einem Umzug um 13.30 Uhr (Vorverkauf bereits ab 13.00 Uhr) beim Rebsamenschulhaus. Begleitet von dem fastnächtlichen Rhythmus der Gluggere und den Romis Näbel-Horner ziehen alle Richtung Bodansaal. Die Romis Näbel-Horner werden uns noch später mit ihren schrägen Tönen unterhalten.

Die Holzgass-Gluggere Romanshorn sind im 2006 unterwegs am:

- *19. Februar 2006*
  Umzug Romanshorn
- *24. Februar 2006*
  Narrenabend Romanshorn
- *25. Februar 2006*
  Kinderumzug Kesswil
- *26. Februar 2006*
  Umzug Amriswil
- *28. Februar 2006*
  Kindermaskenball Romanshorn
- *28. Februar 2006*
  Spiel in Sommeri
  (Behindertenheim-Cafeteria) 20.30 Uhr
- *04. März 2006*
  Umzug Schlatt
- *05. März 2006*
  Umzug Arbon ■

Wirtschaft

Gute Kennzahlen 2005

Raiffeisen Neukirch-Romanshorn

Die für das Jahr 2005 gesetzten Ziele wurden mehr als erreicht. Solides Wachstum, Kompetenz in der Kundenberatung, vorteilhafte Konditionen für die Mitglieder und eine ansprechende Ertragslage wurden erfolgreich umgesetzt. Ein herzliches Dankeschön geht an die gesamte Kundschaft und die MitarbeiterInnen.

Bankleiter Ruedi Reinhart darf im Namen des Verwaltungsrates und der Bankleitung Erfreuliches mitteilen. Die Bilanzsumme wuchs um 19 Mio. Franken auf 454 Mio. Franken. Dazu beigetragen haben die erhöhten Hypothekardarlehen von plus 14 Mio. Franken und auf der Passivseite die Spareinlagen von plus 11 Mio. Franken. Speziell erfreulich war der Zuwachs im Depotvolumen um 19 Mio. Franken.

Cashflow 6,1 Mio. Franken

Der gesamte Betriebsertrag erhöhte sich um 6,3 % auf 8,7 Mio. Franken. Dazu beigetragen hat der Erfolg aus dem Zinsengeschäft mit plus 1,5 % auf 7,6 Mio. Franken. Die Kommissionserträge erhöhten sich um 40 % auf CHF 756'000.–. Diese markante Erhöhung ist auf die entsprechende Ausbildung der FinanzberaterInnen, der innovativen Produkte sowie der positiven Börsenstimmung, zurückzuführen. Bei einer leichten Erhöhung des Geschäftsaufwandes um 2 % auf 2,6 Mio. Franken erhöht sich der Bruttogewinn auf 6,1 Mio. Franken (plus 8,3 %.) Die günstige Kostenstruktur zeigt sich in der Verhältniszahl Geschäftsaufwand/Betriebsertrag mit 30,5.

Hohe Steuerkraft

Die guten Ertragszahlen und solide Eigenkapitalbildung sorgen auch für Freude bei den Steuerbehörden. Das Geschäftjahr 2005 belastet die Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn mit 1,25 Mio. Franken Steuern, welche sinnvoll in der Region eingesetzt werden können. Nach Bildung von stillen Reserven/Abschreibungen wird der Reingewinn mit 1,5 Mio. Franken (plus 5,9 %) ausgewiesen.

5689 Mitglieder haben es besser

100 % mehr Zins erhalten die Raiffeisenmitglieder. Die Zahl der Mitglieder ist um 187 auf 5689 angewachsen. Auf dem Mitgliedersparkonto werden 1 % Zins vergütet; also doppelt so viel – im Vergleich zum üblichen Sparkontosatz von $^1/_2$ %.

Generalversammlung am 21. April 2006 im EZO

Die Generalversammlung der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn findet am Freitag, 21. April 2006 im Eissportzentrum Oberthurgau (EZO) in Romanshorn statt. Die Mitglieder erhalten weitere detaillierte Angaben zum Jahresbericht zusammen mit der Einladung sowie an der Generalversammlung. ■

Behörden & Parteien

Termine Erneuerungswahlen 2007

Gemeindekanzlei

Ende Mai 2007 endet die Amtsperiode der Gemeindebehörden und -kommissionen. Der Gemeinderat hat den Terminplan für die diversen Wahlen festgelegt. Der 1. Wahlgang für das Gemeindeammannamt findet bereits am 26. November 2006 statt.

In Romanshorn müssen folgende Behörden und Kommissionen neu gewählt werden: Gemeindeammann und Gemeinderat (Majorzwahl an der Urne); Einbürgerungskommission (Stille Wahl); Rechnungsprüfungskommission sowie Urnenoffizianten und Suppleanten (Stille Wahl). Bei der Terminplanung müssen verschiedene Rahmenbedingungen berücksichtigt werden, z.B. Termine und Vorgaben aus den gesetzlichen Bestimmungen, Termine bzw. Vorgaben Druckerei und Versand, Ferien und Feiertage. Aufgrund dieser Vorgaben gestaltet sich die Erarbeitung eines Terminplans als recht schwierig. Zudem müssen aufgrund der beschränkten personellen Ressourcen im Wahlbüro die Wahlen aufgeteilt werden.

Wahlen Teil 1

In einem ersten Teil sollen die Erneuerungswahlen für den Gemeindeammann und, falls die Stille Wahl nicht zustande kommt, für die Einbürgerungskommission durchgeführt werden. Der 1. Wahlgang für das Gemeindeammannamt und die Mitglieder der Einbürgerungskommission ist am 26. November 2006 vorgesehen. Aufgrund der gesetzlichen Vorschriften müssen die Erneuerungswahlen bereits am 1. September angekündigt und Wahlvorschläge bis zum 2. Oktober 2006 eingereicht werden. Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am 11. Februar 2007 statt.

Wahlen Teil 2

In einem zweiten Teil sind die Erneuerungswahlen für die Mitglieder des Gemeinderates und die Stille Wahl der Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission sowie der Urnenoffizianten und Suppleanten vorgesehen. Der 1. Wahlgang für die acht Mitglieder des Gemeinderates findet am 11. März 2007 statt. Die Ankündigung der Erneuerungswahl des Gemeinderates erfolgt am 22. Dezember 2006 und die Wahlvorschläge müssen bis zum 15. Januar 2007 bei der Gemeindekanzlei eingereicht werden. Ein allfälliger 2. Wahlgang ist am 29. April 2007 vorgesehen. Die neue Amtsperiode beginnt am 1. Juni 2007 und dauert vier Jahre. ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Mitteilungen des Einwohneramtes

23. Dezember 2005 bis 15. Januar 2006

Einwohneramt Romanshorn

Geburten

Auswärts geboren

23. Dezember
- Weiss, Kauãn Aaron Luiz, Sohn der Weiss, Maria José, von Frenkendorf BL, in Romanshorn

11. Januar
- Uezümyemez, Semih, Sohn des Uezümyemez, Ercan, von der Türkei und der Uezümyemez, Gülsen, von der Türkei, in Romanshorn

Eheschliessungen

Auswärts getraut

06. Januar
- Göbel, Arne, von Deutschland, in Romanshorn; Herriot, Aimee Rachel, von Australien, in Australien

13. Januar
- Marki, Patrik, von Kroatien, in Kroatien; Ramaj, Drandofile, von Serbien und Montenegro, in Romanshorn

Todesfälle

In Romanshorn gestorben

15. Januar
- Frei geb. Capelli, Angelina, geb. 4. April 1935, von Au SG, in Romanshorn ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Sanierung Pestalozzistrasse

Gemeindekanzlei

Die Pestalozzistrasse ist im Bereich Coop über den Jahreswechsel total aufgebrochen. Der Strassenabschnitt muss sofort saniert werden. Der Gemeinderat hat dem Sanierungsprojekt zugestimmt und ein anderes Strassenprojekt zurückgestellt.

Die Pestalozzistrasse, Abschnitt Allee- bis Schulstrasse ist über den Jahreswechsel total aufgebrochen. Frostwechsel, insbesondere die extrem kalten Tage mit plötzlichem Wechsel auf Plus-Temperaturen, führten zu den irreparablen Schäden am Fahrbahnbelag. Der Strassenabschnitt muss sofort saniert werden, auch wenn die Aufwendungen im Budget 2006 nicht vorgesehen sind.

Projekt und Kosten

Für den betroffenen Strassenabschnitt bestand bereits ein Sanierungsprojekt, da die Strasse in den nächsten Jahren ebenfalls auf der Sanierungsplanung stand. Deshalb kann auf den unvorhergesehenen Schaden rasch reagiert werden.

Der Kostenvoranschlag für die Strassensanierung inkl. Kanalisation rechnet mit Kosten von Fr. 540'000.– (Strasse Fr. 390'000.–, Kanalisation Fr. 150'000.–).

Rückstellung Hallwylstrasse

Die Kosten für die Sanierung der Pestalozzistrasse sind im Budget 2006 nicht vorgesehen.

Damit das Budget und die Finanzierungsgrundsätze des Gemeinderates möglichst eingehalten werden können, wurde das Projekt für die Sanierung der Hallwylstrasse (Strasse inkl. Projektierung und Kanal) auf das Jahr 2007 zurückgestellt (Fr. 310'000.–).

Somit entstehen Mehrinvestitionen im Investitionsbudget 2006 von rund Fr. 230'000.–. Die Genehmigung erfolgt über das Budget 2006 bzw. die Investitionsrechnung 2006. ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Forderung einer eigenständigen Berufsfachschule

Gemeindekanzlei

Der Regierungsrat möchte die Berufsfachschulen im Thurgau neu organisieren und den Standort Romanshorn aufgeben. Im Vernehmlassungsverfahren fordert der Gemeinderat für die Region Oberthurgau eine eigenständige Berufsfachschule mit den Standorten Arbon und Romanshorn.

Im September 2005 wurden die Gemeinde- und Schulbehörden darüber informiert, dass aufgrund eines Berichtes des Departements für Erziehung und Kultur bzw. eines Vorentscheides des Regierungsrates der Berufsschulstandort Romanshorn aufgegeben werden soll. Für den Oberthurgau soll in Arbon in einem bestehenden Schulgebäude eine Berufsschule für Administration und Verkauf für rund 600 Schülerinnen und Schüler realisiert werden. In Romanshorn ist kein Ersatz vorgesehen. Der Gemeinderat ist nicht bereit, diesen Vorentscheid einfach so hinzunehmen und kämpft für die Erhaltung der Berufsfachschule in Romanshorn.

Über 420 Lehrlinge

Die Berufsbildung hat in Romanshorn eine lange Tradition. Zu Beginn des letzten Jahrhunderts wurden in Romanshorn noch Berufe in den verschiedensten Branchen ausgebildet. Gegen die Mitte des Jahrhunderts wurde Romanshorn immer mehr ein Ausbildungszentrum für die Verkaufsberufe. Seit 1993 wird das gesamte Verkaufspersonal des Kantons Thurgau in Romanshorn ausgebildet. Dies sind heute am Berufsbildungszentrum für Detailhandel rund 420 Lehrlinge in 24 Klassen als Detailhandelsfachleute und Detailhandelsassistenten.

Grosse Bedeutung

Ausbildungsmöglichkeiten sind für eine Gemeinde und die Region wichtige Standortfaktoren. Romanshorn hat sich im Verlauf der Zeit schrittweise zu einem attraktiven Schulzentrum entwickelt. Dazu gehören neben den obligatorischen öffentlichen Schulungsmöglichkeiten auch weiterführende Schulen wie Kantonsschule, Diplommittelschule und seit fast 125 Jahren auch die Berufsschule für Verkauf. Die Aufhebung des Berufsbildungszentrums für Detailhandel ist für Romanshorn ein herber Verlust.

Aufsplittung der Verkaufsberufe

Gemäss dem Bericht des Kantons sollen die Verkaufsberufe auf die Berufsfachschulen Arbon und Weinfelden aufgeteilt werden. Was 1993 zusammengefügt wurde, soll nun wieder auseinandergerissen werden. Diese Aufsplittung macht keinen Sinn und wird grundsätzlich abgelehnt.

Klare Forderungen

Dem Gemeinderat wurde die Gelegenheit geboten bis Ende Januar 2006 zu den Ideen des Kantons Stellung zu nehmen. Der Gemeinderat fordert für die Region Oberthurgau eine eigenständige Berufsfachschule mit den Standorten Arbon und Romanshorn, allenfalls unter gemeinsamer Führung. Die Aufteilung der Verkaufsberufe auf zwei Schulen wird entschieden abgelehnt. Es könnte in Romanshorn auch an verschiedenen Standorten ein Neubau für ein Berufsbildungszentrum erstellt werden. Das Departement für Erziehung und Kultur muss nun aufgrund der Stellungnahmen bis Ende 2006 dem Regierungsrat einen Bericht vorlegen, welcher Auskunft gibt über die Berufszuteilungen und über die Organisation der einzelnen Bildungszentren sowie über die finanziellen Auswirkungen. ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Einbürgerungskommission legt Grundsätze fest

Markus Wydler, Präsident

Die Einbürgerungskommission hat ihre Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen. Sie legte die Grundsätze fest, nach denen Bürgerrechtsgesuche beurteilt werden sollen und wie die Beurteilungsgrundlagen gesammelt und beschafft werden. Die neuen Gesuche will sie laufend bearbeiten, die übernommenen Pendenzen sollen bis Mitte 2007 abgearbeitet werden.

Anfang November 2005 orientierte die Einbürgerungskommission über ihre organisatorischen Vorbereitungsarbeiten und ihre Konstituierung. Inzwischen befasste sie sich intensiv mit den Anforderungen, die Gesuchsteller im Bereich des Integrationsnachweises erfüllen sollen. Zu diesem Zweck lud sie die Kursleiter des Gewerblichen Bildungszentrums Weinfelden GBZ ein und liess sich über den für Einbürgerungswillige angebotenen Kurs «Die Schweiz kennen – die Schweiz verstehen – Schulung Grundwissen über die Schweiz» und die dahinter stehenden Überlegungen orientieren. In einem «Selbstversuch» unterzogen sich die Kommissionsmitglieder dem Abschlusstest dieses Kurses. Er erwies sich als recht anspruchsvoll. Daneben machten sie sich mit verschiedenen «Lehrmitteln» vertraut, die für Einbürgerungswillige zur Verfügung stehen.

Kriterien für die Einbürgerung

Aufgrund der daraus gewonnenen Erkenntnisse legte die Einbürgerungskommission für die Behandlung der Einbürgerungsgesuche folgende Kriterien und Messlatten fest: 1. Alle Gesuchsteller (auch jene, die bereits unter dem früheren System ein Gespräch mit dem Gemeinderat hatten) werden zu einem Gespräch eingeladen. 2. Von den Gesuchstellern werden Kenntnisse über die Schweiz, den Kanton und die Gemeinde erwartet, über die ein durchschnittliches Schulkind nach Abschluss der obligatorischen Schulzeit in etwa verfügt. 3. Der Besuch des Kurses GBZ wird nicht vorausgesetzt, mit erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen wird aber ein verkürztes Gespräch durchgeführt. 4. In den Gesprächen orientiert sich die Kommission zur Feststellung der Integration an den im vom HEKS herausgegebenen Lehrmittel «ECHO» zusammengefassten Stoff. 5. Wo nötig wird die Kommission durch eine Delegation zur Vertiefung der Entscheidgrundlagen bei den Gesuchstellern Hausbesuche machen.

Deutschkenntnisse ganz wichtig

Den Gesuchstellern wird empfohlen, sich bereits vor Einreichen ihres Gesuchs und erneut vor dem Gespräch mit der Kommission intensiv mit dem vom HEKS herausgegebenen und vom Kanton Thurgau mitfinanzierten «ECHO – Informationen zur Schweiz», einer Staatskunde für Fremdsprachige, auseinanderzusetzen. Es kann mit zugehörigen Arbeitsblättern für 16 Franken beim Sekretariat der Einbürgerungskommission im Gemeindehaus bezogen oder direkt übers Internet bestellt werden (www.echo-ch.ch). Die Kommis-

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

sion stellt hohe Anforderungen an die sprachlichen Kenntnisse. Dies wird von vielen Gesuchstellern unterschätzt. Es scheint der Kommission wichtig, dass Einbürgerungswillige möglichst früh Deutsch lernen, auch wenn sie noch Jahre warten müssen, bis sie die zeitlichen Voraussetzungen für eine Einbürgerung erfüllen. Es gibt zahlreiche Kursangebote, zum Beispiel «Deutsch als Zweitsprache DaZ», der von der Oberstufengemeinde Romanshorn-Salmsach angeboten wird.

Pendenzenabbau bis Mitte 2007

Das teilrevidierte eidgenössische Bürgerrechtsgesetz lässt seit 1. Januar 2006 die Erhebung der bisherigen «Einbürgerungstaxen» nicht mehr zu. Zuhanden des Gemeinderates erarbeitete die Kommission ein neues Gebührenreglement, das der Gemeinderat im vergangenen Dezember verabschiedete. Schliesslich setzte sich die Kommission zum Ziel, die übernommenen gegen 60 pendenten Gesuche bis zum Ende der laufenden Amtsperiode Ende Mai 2007 abzuarbeiten. Die neu eingehenden Gesuche werden laufend behandelt, um nicht neue Pendenzen entstehen zu lassen. Dazu wurde der Sitzungsplan angepasst. Die Bearbeitung der Gesuche beginnt im Februar. Auf die Kommission wartet sehr viel Arbeit. ■

GEMEINDE ROMANSHORN

Schule

Mehr Steuern für die Schulen

Markus Bösch

Mit grosser Mehrheit haben die Stimmberechtigten der Oberstufe Romanshorn-Salmsach Ja gesagt zu einem zwei Prozent höheren Steuerfuss. Die Primarschule ihrerseits darf weiterhin 57 Prozent erheben.

Im Mittelpunkt der beiden Romanshorner Schulgemeinden standen an den vergangenen Budgetversammlungen die Steuerfüsse: Die Oberstufenbehörde beantragte zusammen mit dem Budget 2006 eine Erhöhung von zwei auf 42 Prozent. In seinen Ausführungen wies der Präsident Gustav Saxer auf die momentanen und künftigen Projekte und auf die schlechte, finanzielle Situation: «Wir sind überschuldet und zu 95 Prozent fremd finanziert. Gleichzeitig muss festgehalten werden, dass der Finanzplan mit Vorsicht zu geniessen ist. Nicht zuletzt wegen manchmal kurzfristig wechselnder Vorgaben des Kantons.»

Trotzdem eine Mehrheit

Während der SVP-Präsident Marco Jäger gegen den Steueranstieg votierte, wollte der FDP-Präsident Urs Spielmann eine steuerneutrale Lösung, mit der Senkung des Primarschulsteuerfusses. Aufgrund der finanziellen Entwicklung der verschiedenen Körperschaften plädierte auch Norbert Senn von der CVP für den bisherigen Oberstufensteuerfuss, Urs Oberholzer vom Grünen Forum unterstütze die Behördenanträge, denn es gebe keine Sparmöglichkeiten mehr. Und er hob die Bedeutung der alljährlichen Treffen der Finanzverantwortlichen der Körperschaften hervor. Schliesslich wurde der Erhöhung auf 42 Prozent mit 87 zu 38 Stimmen entsprochen.

Auch das Budget mit einem Aufwand von 7,7 Mio. Franken und einem Defizit von 99'000 Franken wurde genehmigt.

Sinnvolle Investitionen

Wie Gustav Saxer zuvor auf die anstehende Gebäudesanierung des Reckholdernschulhauses hingewiesen hatte, machte Marius Ettlinger aufmerksam auf den Projektierungskredit für die Alte Turnhalle: «Es ist geplant, diese Turnhalle den heutigen Anforderungen anzupassen. Wird das angrenzende Feuerwehrdepot miteinbezogen, könnte eine dringend benötigte Aula entstehen.» Zusammen mit Behördenmitgliedern und Stimmbürgern trat der Primarschulpräsident ein für den bestehenden Steuerfuss und die damit verbundenen «Gelder für die Bildung», für die Qualität in der Bildung. Eine grosse Mehrheit unterstützte schliesslich die Beibehaltung des Steuerfusses auf 57 Prozent. Das Budget der Primarschule schliesst mit einem Aufwand von 10,29 Mio. Franken und einem Aufwandüberschuss von 323'816 Franken. ■

«Äs bitzli Zwergemuet»

Sprachheilschule, Thérèse Füglistaler

In der Woche vom Montag, 16. Januar bis 20. Januar beschäftigten sich alle Kinder vom Kindergarten bis zur 3. Klasse, der Thurgauischen Sprachheilschule Romanshorn, intensiv mit dem Thema «Zwerge». In der Projektwoche standen Themen wie «Soziales Lernen», «Werken und Gestalten», «Theater spielen» und «Bewegung» im Mittelpunkt.

Wald und Theater

38 Kinder trafen sich am Montagmorgen bei tiefen Temperaturen im Romanshorner Wald. Von den Lehrerinnen und Lehrern wurde mit grossem Engagement ein buntes Programm dargeboten. Die Kinder suchten Spuren und versteckte Zwerge, lernten einander kennen und tranken am Feuer Zwergentee. Anlass zum Thema «Zwerge» gab das fahrende Theater «Zwergenbühni», das die Kinder am Nachmittag besuchen durften. Aufgeführt wurde es von den zwei Kindergärtnerinnen Maria Bickert-Enzler und Monika Bruderer-Hausamann. Auf feinfühlige Art und Weise zeigten die Figuren des Theaters Wege, mit Konflikten verantwortungsbewusst umzugehen.

Workshops

Der zweite, vierte und fünfte Tag der Projektwoche bot den Kindern verschiedene Workshops: Malatelier, Spiele, Spurensuche im Wald, Zwergenhaus bauen, Backen und Rollenspiel. Lustvoll konnten sie Fantasie, Kreativität, Motorik und Sprache weiterentwickeln und schulen. Dabei wurden auch Themen zu Mut und Konfliktlösung angesprochen. Den Mittwoch verbrachten die Kinder mit viel Bewegung in der Turnhalle und im Rhythmikraum. Am Freitagnachmittag hatten die Kinder die Möglichkeit, die vergangene Woche zu reflektieren und mit einer Diashow ausklingen zu lassen. Die Projektwoche war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Sie wird allen noch lange in Erinnerung bleiben. ■

RAIFFEISEN

Anlageberatung mit dem Blick fürs Ganze

Romanshorner Agenda

27. Januar bis 3. Februar 2006

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

Dienstag	15.00–18.00 Uhr
Mittwoch	14.00–18.00 Uhr
Freitag	09.00–11.00, 15.00–19.00 Uhr
Samstag	10.00–12.00 Uhr

Freitag, 27. Januar
- Biblos Atelier – Werkstatt für 5.+6. Klasse, Kath. Kirchgemeinde, 18.00 Uhr, Kaplanei/kath. Kirche

Samstag, 28. Januar
- IBW-Winterwanderung, 8.00 Uhr «zur Mole» Romanshorn .....

Sonntag, 29. Januar
- IBW-Winterwanderung, 8.00 Uhr, «zur Mole» Romanshorn .....

Donnerstag, 02. Februar
- Zauberkünste von Pater Johannes Held, Benediktinerkloster Disentis, Klub der Älteren, 14.00 Uhr im Hotel Bodan.....

Als Mitglied des VVR können auch Sie hier Ihre Veranstaltungen veröffentlichen. Meldung an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, Fax 071 461 19 80 oder per e-Mail touristik@romanshorn.ch, mindestens zwei Wochen im Voraus.

Ihr Verkehrsverein

VERKEHRSVEREIN ROMANSHORN AM BODENSEE

Treffpunkt

Für ein starkes Romanshorn

Gustav Saxer, Oberstufenpräsident

Die beiden Budgetversammlungen der Schulen gehören der Vergangenheit an. Ich danke allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern ganz herzlich für das Interesse an den Schulen, welches Sie durch Ihr zahlreiches Erscheinen und die sachlich geführte Diskussion unterstrichen haben. Die Oberstufe Romanshorn-Salmsach ist froh, dass Sie die Notwendigkeit einer Steuerfusserhöhung erkannt haben und dieser auch mit einem überwältigendem Mehr zugestimmt haben. Ich versichere Ihnen, dass wir diese Erhöhung nicht als Freipass für ein unbeschränktes Ausgabenwachstum ansehen, sondern dass wir den Sparauftrag des Stimmbürgers sehr ernst nehmen. Wir werden auch inskünftig dringend Notwendiges von Wünschbarem unterscheiden und sehr haushälterisch mit den Steuergeldern umgehen. Desweitern ist es mir ein Anliegen Lösungen für ein starkes gemeinsames Romanshorn zu suchen. Die Oberstufe unterliegt einem grossen Veränderungsprozess. Dennoch suchen wir zusammen mit der Primarschule, ob es nicht möglich ist, selbst unter Inkaufnahme gewisser betrieblicher Einschränkungen, den zusätzlichen Kindergarten in unseren bestehenden Räumlichkeiten unterzubringen, zumal es sich um ein zeitlich befristetes Engagement handelt. Ideen sind auch vorhanden, wie die Belegung aller öffentlich zugänglichen Räume (wie bspw. Aula, Singsaal, Informatikräume, Mehrzweckräume an den verschiedenen Standorten) transparenter für jedermann ersichtlich werden könnte, sodass freie Kapazitäten erkannt werden. Wir verfolgen diese Idee weiter. Nur mit vereinten Kräften sind wir stark und dafür setze ich mich in und für Romanshorn ein. Ich danke allen, die mich dabei tatkräftig unterstützen.■

Zukunftsinvestition

Urs Schneider, Kantonsrat, Bissegg

Ein moderner, zukunftsgerichteter Kanton zeichnet sich dadurch aus, dass er seine Bildungsinstitutionen den aktuellen Bedürfnissen anpasst. Das Thurgauer Volk hat diesen Grundsatz bei der Zustimmung für die Erweiterung des Berufsbildungszentrums Weinfelden mitgetragen. Ebenso bei früheren Entscheiden betreffend die Kantonsschulen oder das Landwirtschaftliche Bildungs- und Beratungszentrum Arenenberg. Nun steht ein wichtiger Entscheid betreffend die Ergänzungsbauten für die Thurgauer Lehrerinnen- und Lehrerbildung in Kreuzlingen an.

Mit der Zustimmung für die Bauten und den Zusatzkredit für die sinnvolle Holzschnitzelheizung mit Wärmeverbund können die Stimmbürgerinnen und -bürger ein weiteres Zeichen setzen; schliesslich sind Investitionen in Bildungsstätten Zukunftsinvestitionen. ■

Wo die meisten zuletzt sparen

Mark Keller, Neuwilen

In knappen Zeiten wollen Investitionen gut überlegt sein. Vielleicht haben die Thurgauer Sparfüchse und Umweltschützer 2005 deshalb die Strassenprojekte und den Verwaltungsneubau bachab geschickt.

Jetzt könnten wir mit einem Nein zu den Ergänzungsbauten für die Lehrerbildung einige weitere Millionen einsparen. Dass jemand etwas davon hätte, bezweifle ich.

Die Fachleute rechnen uns vor, dass die Kosten einfach anderswo anfallen, weil nach einem Nein ja nicht weniger Kinder zu unterrichten oder weniger Lehrkräfte auszubilden wären. Dies leuchtet vielleicht nicht allen ein.

Darum die Frage, wo wir zuletzt sparen würden. Bei uns selber, wenn wir ehrlich sind, und bei unseren Kindern. Was ein JA ergeben müsste.

Hätten Sie, falls Sie keine Kinder haben, für Ihre Ausbildung nach Zürich pendeln wollen? Nichts gegen Zürich, aber die Thurgauer Schülerinnen haben bei Vergleichsprüfungen – internationalen, nicht jenen am Fernsehen! – besser abgeschnitten. Was kein Zufall ist. Als Lehrer investiere ich selber seit 25 Jahren in Bildung. Jetzt sind Sie dran. ■